

Reise in die Vergangenheit

Ein Spaziergang durch Baunach

13



Wo genau stand die Burg Schadeck? Wer war der selige Überkum, der noch heute der Schutzpatron der Stadt ist? Wo haben sich die Ritter in Baunach aufgehalten? Woher hat das „Beinhaus“ seinen Namen und was befindet sich darin? In „Bunaha“, heute Baunach genannt, gibt es viele spannende Geschichten aus der Geschichte zu erzählen. Die Stadt wurde bereits um 650 bis 700 gegründet, interessant ist auch die Lage, liegt sie doch an vorgeschichtlichen Fernstraßen, die vom Regnitzbecken aus bis nach Thüringen führten. Eine weitere Besonderheit: Das älteste Fachwerkhhaus des Landkreises Bamberg.

Los geht es am Altstadtparkplatz, der ersten Station des Weges. Rechts in der Wiese befindet sich der „Fischpass“. Die Anlage ermöglicht den Fischen den Aufstieg in das Oberwasser des Wehres. Von dort führt die Route auf dem Mühlensteg (Station 2) über den Fluss Baunach. Vom Steg aus ist auf der linken Seite das Baunach-Wehr zu sehen. Dahinter befindet sich die Schrepfersmühle (Station 3). Nach dem Steg links gehen. Gegenüber der Mühle geht es dann die Treppe hinauf bis zur Pfarrkirche St. Oswald (Station 5) und dem „Beinhaus“. Der Weg führt an der Kirche entlang zum viereckigen Turm (Station 6). Durch den Turm geht es in die Kirche. Von der Kirche aus geradeaus bis zum Marktplatz (Station 7) mit dem „Obleyhof“, der ehemaligen Brauerei „Zum goldenen Löwen“, der alten Brauerei „Mötzinger“ und der „Schwanenwirtschaft“ sowie dem früheren „Glockenhaus“. Vor dem Gebäude

geht es nach links in den Zentweg, nach 100 Metern ist die Zehntscheune (Station 8) zu sehen. Am Ende des Zentweges führt der Weg über die Lauterbrücke. Sie überquert die B 279. Bei der Statue des Heiligen Nepomuk biegt die Route rechts in den Magdalenenweg ein und führt zum Schächer (Station 9), einer kleinen Kreuzkapelle. Über einen Treppenaufgang weiter bergauf zur Magdalenenkapelle (Station 10). Dann wieder zurück bis zur Lauterbrücke und nach links, „Am Stadtgraben“. Entlang des Stadtgrabens findet man Reste der ehemaligen Stadtmauer (Station 11). Weiter „Am Stadtgraben“ bis zur Würzburger Straße. Links liegt die Lautermühle (Station 12). Dann weiter bis zum Alten Rathaus (Station 13). Links in die Burgstraße, dann rechts in die Braugasse. Hier liegt rechts das Bürgerhaus – Lechner Bräu (Station 14). Links auf die Überkumstraße, anschließend rechts in

Schwierigkeit leicht, kinderwagengeeignet	Sehenswürdigkeiten Baunach mit historischem Marktplatz, Jagdschloss und Altes Rathaus, Magdalenenkapelle, weitere Sehenswürdigkeiten siehe auch Route 12
Länge ca. 2 km	Einkehrmöglichkeiten Baunach
Gehzeit ca. 1 Stunde	
Ausgangs-/Endpunkt Altstadtparkplatz Baunach	Weitere Informationen Der Flyer „Historischer Rundgang durch Baunach“ ist unter www.vg-baunach.de abrufbar.
Bus und Bahn R-Bahn R26 (Bamberg – Ebern) bis Baunach (Stundentakt)	Höhe Höhe max. 264 m Höhe min. 240 m



die Bahnhofstraße und weiter zum ehemaligen Fürstbischöflichen Amtsschloss (Station 15). Aus dem Schlosshof heraus wieder rechts zur Baunachbrücke (Station 16). Danach geht es am Bahnhof vorbei zurück zum Parkplatz (Station 17).